



Verantwortung tragen

Nichts wiegt schwerer als Verantwortung. Das Tragen von Verantwortung hat schon bei so mancher Schulter Schmerzen ausgelöst. Einen langjährigen Leser von **paperpress** beschäftigt die Frage: „Wenn Wählerinnen und Wähler demokratiefeindliche, rechtsextremistische Parteien wählen, welche Verantwortung tragen dann diese Menschen an den Folgen? Kann man sie überhaupt dafür zur Verantwortung ziehen?“

Juristisch gesehen sicherlich nicht. Wir haben einige Juristen unter unseren Lesern, was sagen die dazu? Moralische Verantwortung ist ein stumpfes Schwert.

Unser Leser hat es mal mit **ChatGPT** versucht. Sie wissen schon, das ist ein auto-generatives KI-Chatbot-System, also so genannte „Künstliche Intelligenz“.

Schauen wir mal, ob unsere natürliche Intelligenz mit der künstlichen kompatibel ist:

Die Verantwortung der Wähler für die Handlungen einer extremistischen Partei ist ein komplexes Thema und wird oft kontrovers diskutiert. Hier sind einige Überlegungen:

1. Individuelle Verantwortung:

Jeder Wähler trägt eine gewisse individuelle Verantwortung für seine oder ihre politischen Entscheidungen. Wähler sollten sich bewusst sein, für welche Ideen und Handlungen eine Partei steht, bevor sie ihre Stimme abgeben.

2. Unterstützung von Ideen und Ideologien:

Durch die Unterstützung einer extremistischen Partei durch ihre Stimme können Wähler indirekt die Ideen und Ideologien unterstützen, die von dieser Partei vertreten werden. Dies kann dazu beitragen, dass diese Ideen in der Gesellschaft an Einfluss gewinnen.

3. Mitverantwortung für Handlungen:

Wähler tragen auch eine gewisse Mitverantwortung für die Handlungen einer Partei, insbesondere wenn sie diese durch ihre Stimme legitimieren und unterstützen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Partei extremistische oder gewalttätige Handlungen begeht oder zur Spaltung der Gesellschaft beiträgt.

4. Kontext und Alternativen:

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass Wähler oft in komplexen politischen Umfeldern agieren und möglicherweise nur begrenzte Alternativen haben. In einigen Fällen könnten Wähler aus Frustration, Angst

oder anderen Gründen für extremistische Parteien stimmen, ohne die Konsequenzen ihrer Entscheidung vollständig zu verstehen.

Letztendlich ist die Frage der Verantwortung der Wähler für die Handlungen einer extremistischen Partei ein ethisches Dilemma, das nicht einfach zu beantworten ist. Es ist wichtig, dass Wähler sich bewusst darüber sind, welche Werte und Prinzipien sie unterstützen, und dass sie ihre politischen Entscheidungen sorgfältig abwägen.

Die Frage unseres Lesers ist also weder durch natürliche noch durch künstliche Intelligenz zu beantworten. Die Entscheidung der Wähler kann noch so dumm sein, das Strafgesetzbuch findet keine Anwendung. Wie will man auch einen möglichen Schaden ermessen oder beziffern? Wenn die Fantasien der verblendeten Clique aus der Potsdamer Villa jemals umgesetzt werden könnten, würde unser Land zusammenbrechen, weil ein großer Teil der arbeitenden Bevölkerung ausreisen müsste. Auf dem Bau liefe nichts mehr, die Produktion von Autos würde zum Erliegen kommen, Spargel und Erdbeeren würden ungeerntet im Boden verrotten, und der weitaus größte Teil der Gastronomie müsste schließen. Was bliebe dann noch übrig, *Gasthaus Höcke* mit Thüringer Bratwurst?

AfD-Politiker haben auf alles eine Antwort, schlicht und einfach. Wo sollen denn die Fachkräfte herkommen, wenn wir selbst nicht genügend haben? AfD-Chef **Tino Chrupalla** bot schon im ZDF-Sommerinterview 2023 die Lösung an: „Wir brauchen definitiv ein Umdenken in der Familienpolitik.“ Diese sei derzeit „desaströs“. „Wir haben eine de facto Ein-Kind-Politik.“ Da müsse man ansetzen, **damit Deutschland „in 20, 30 Jahren“ aus eigener Kraft heraus „mit unserem Nachwuchs auch wieder die Fachkräfte generieren“ könne**. In 20, 30 Jahren? Und bis dahin? Immerhin stimmen beim Führungspersonal der AfD die Forderungen mit den Tatsachen überein. **Tino Chrupalla** geht mit gutem Beispiel voran, er hat drei Kinder. Seine Co-Vorsitzende **Alice Weidel** zieht mit ihrer Frau zwei Söhne groß. Spitzenreiter ist der AfD-Europa-Kandidat **Maximilian Krah**, er hat acht Kinder von drei Frauen. **Björn Höcke** hat vier Kinder.

Und wenn das alles nicht ausreicht? Da kommen einem ungewollt die alten Nazi-Geschichten in den Sinn: 1935 gründeten die Nationalsozialisten den Verein ‚Lebensborn‘, damit arische Frauen in Lebensborn-Heimen ihre Kinder zur Welt bringen konnten. „Um die Lebensborn-Heime ranken sich immer noch wilde Gerüchte: Waren es Bordelle für potente SS-



Männer, die dort mit arischen blonden Frauen Sex haben sollten? Tatsächlich waren es rassistische Zuchtanstalten, aus denen eine neue ‚arische Elite‘ hervorgehen sollte.“ Quelle: MDR

Kein noch so abwegiger Gedankengang ist mehr ausgeschlossen. „Bei einem ‚Bürger-Stammtisch‘ des AfD-Ortsverbands Falkensee am 18. Januar in Potsdam habe der AfD-Landtagsabgeordnete **Lars Hünich** preisgegeben, was die Partei mit einer eventuellen Regierungsverantwortung anstrebe. Die Rede von Hünich wurde vom ZDF-Länderspiegel mitgefilmt und sorgt bundesweit für Empörung. „Wenn wir morgen in einer Regierungsverantwortung sind, dann müssen wir diesen Parteienstaat abschaffen“, sagte Hünich bei dem Treffen.“ Quelle: Frankfurter Rundschau

Die AfD gibt sich nicht einmal mehr die Mühe, ihre wahren Ziele nach der Machtergreifung zu verheimlichen. Das hat die NSDAP auch nicht getan, und trotzdem wurde diese Partei legal ins Parlament gewählt. Kann oder will niemand diese Zusammenhänge sehen? Und jeder weiß doch, wie die Geschichte endete. Das biodeutsche Superreich lag am Ende in Trümmern und **Magda Goebbels**, die Frau des Reichspropagandaministers, vergiftete ihre eigenen sechs kleinen blonden Kinder gnadenlos.

Wer hat eigentlich die Verantwortung für die Schäden übernommen, die in zwölf Jahren Nationalsozialismus angerichtet wurden? Die nachfolgenden Generationen, versteht sich.

Machen wir an dieser Stelle mal einen harten Schnitt und fragen uns, wer heute noch Verantwortung für sein Tun übernimmt. Nehmen wir nur das eklatanteste Beispiel, die Pkw-Maut. 243 Millionen Euro Schaden zu Lasten des Steuerzahlers. Gegen den Verantwortlichen, den ehemaligen Verkehrsminister **Andreas Scheuer** (CSU) wird nicht einmal juristisch vorgegangen.

Nicht schon wieder Trump! Doch! Vor aller Welt hat er am 6. Januar 2021 seine Anhänger aufgerufen, zum Capitol zu ziehen, mit eindeutigen Absichten. Bis heute ist der Mann nicht verurteilt worden. Jetzt soll der Supreme Court, sozusagen das Bundesverfassungsgericht der USA, entscheiden, ob Trump überhaupt für Taten angeklagt werden kann, die er in seiner Amtszeit als Präsident verübte.

Sechs der neun Richter sind von republikanischen Präsidenten ernannt worden, allein drei von **Donald Trump**. Man kann sich ausrechnen, wie das Verfahren ausgeht.

Wenn wir schon bei Populisten sind, auch wenn es sich im Gegensatz zu Trump um ein Schmalspur-Exemplar handelt, darf **Markus Söder** nicht unerwähnt bleiben. Natürlich geht es bei den Aschermittwochsreden in den Bierzelten deftig zu. Die Rede von Söder war weit entfernt von dem, was ein Kabarettist von sich geben würde, eine Mischung aus Größenwahn und Beleidigungsbrei.

Bayern zahlt alles. Bayern kann ohne Deutschland leben, Deutschland aber nicht ohne Bayern. Dort, wo die Grünen mitregieren, geht es bergab, und ein Abitur in Bremen hat höchstens den Standard einer bayerischen Baumschule, wogegen Söder nichts gegen die Baumschulen gesagt haben will. Bayern ist der Nabel der Welt. Die Ampel muss weg. Solange die Ampel regiert, wird die deutsche Wirtschaft ruiniert. Kein Schwarz-Grün, gestern nicht, heute nicht und morgen auch nicht. Bayern ist die ampel- und wokenessfreie Zone. Söders einziger vernünftiger Satz war, dass Höcke nach Moskau ausreisen solle.

Im baden-württembergischen Biberach mussten die Grünen ihre Veranstaltung absagen, weil die Stadthalle von aggressiven Bauern blockiert wurde. Wer die Grünen zur Naturkatastrophe erklärt, muss sich nicht wundern, wenn es zu solchen Ausschreitungen kommt. Wer in einer Demokratie einen Andersdenkenden am Reden hindert, steht auf der falschen Seite, denn Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden, hat uns **Rosa Luxemburg** gelehrt.

Diejenige, die offenbar glaubt, ihre Nachfolgerin im Geiste zu sein, **Sahra Wagenknecht**, konnte ihre Veranstaltung mit teilweise hasserfüllten Aussagen durchführen. Die Ampel-Koalition bezeichnete Wagenknecht „als dümmste und gefährlichste Regierung in Europa.“ Gegenüber der AfD zeigte sich Wagenknecht zurückhaltend, vermutlich weil man in Moskau denselben Freund hat.

Über die AfD-Veranstaltung schreibt die taz: „Saufen und pöbeln für Deutschland. Die AfD Bayern feierte am politischen Aschermittwoch einen rechtsextremen Überbietungswettbewerb. Es gab viel mitzuschreiben für den Verfassungsschutz.“

Die Veranstaltungen sind nicht für den politisch-bildenden Unterricht an Schulen geeignet. Für ein klares Bekenntnis zur Gemeinsamkeit der Demokraten, ist der Aschermittwoch leider nicht geeignet. Das ist alles ziemlich ekelhaft, aber immer noch besser, als wenn man sich früher zwangsweise Reden von **Erich Honecker** anhören musste.

Ed Koch